

Die Schulhaussanierung ist aufgegleist

Flüelen Seit Herbst 2018 ist eine Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung des Sanierungsprojekts Schulanlage Matte beauftragt. Trotz hoher Kosten sollten die Flüeler aber um eine Steuererhöhung herumkommen.

UF 29.6.19

Urs Hanhart

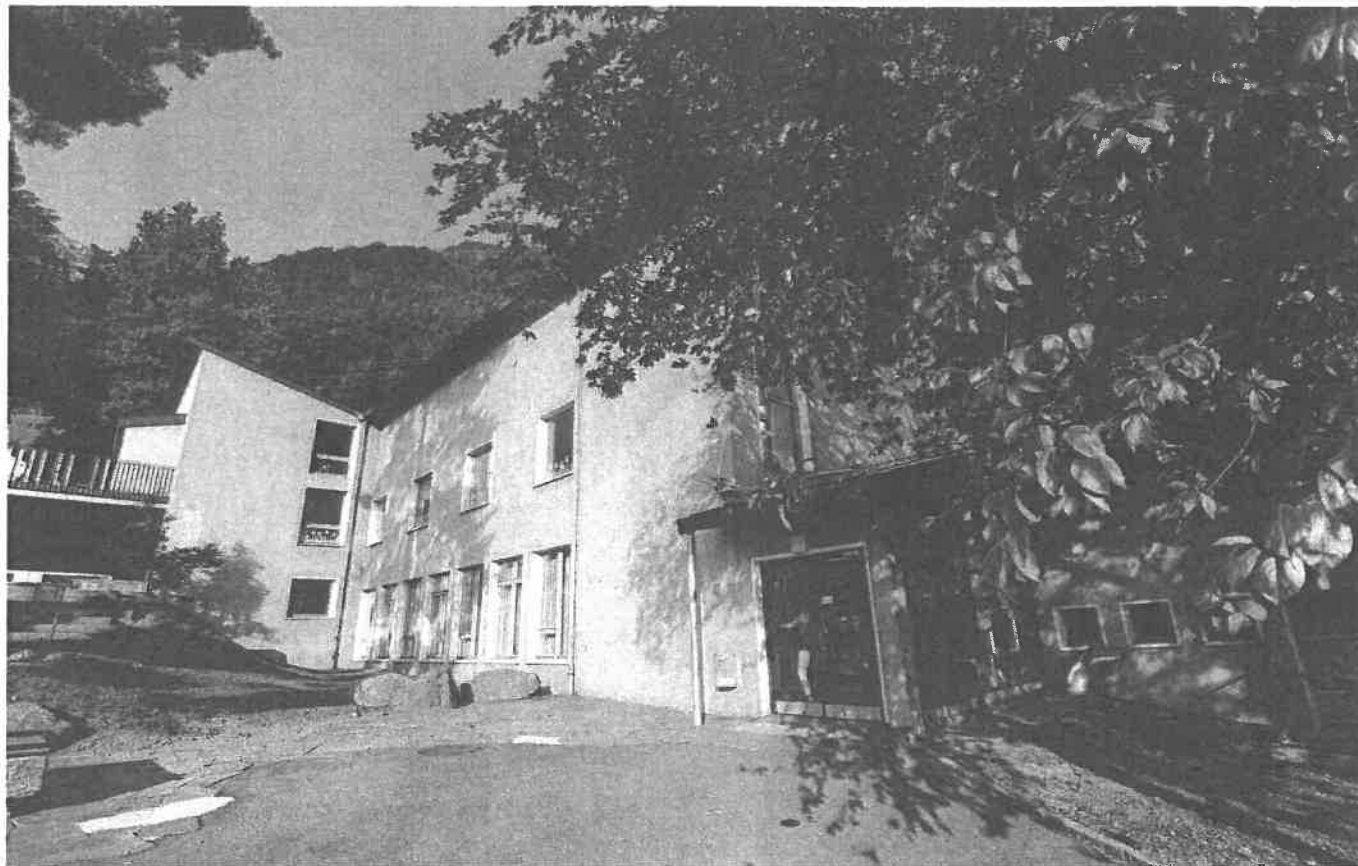
urs.hanhart@urmerzeitung.ch

Die Sanierung des Schulhauses Matte Süd und der Neubau eines zweiten Kindergartens beim Schulhaus Gehren: Diese beiden Projekte standen im Zentrum einer Informationsveranstaltung, die am Donnerstagabend im Gemeindesaal des Schulhauses Matte stattfand. Trotz des warmen Wetters kamen rund 50 Interessierte. Architekt Michael Thalmann, der den Auftrag für das Bauprojekt erhielt, stellte die Details vor.

Das Schulhaus Matte hat bereits 65 Jahre auf dem Buckel und weist diverse Schäden auf. Unter anderem gibt es Risse in den Wänden und in den Bodenbelägen. Die Schulküche und die Haustechnik sind nicht mehr zeitgemäss. «Das Sanierungskonzept ist keine Luxuslösung», betonte Thalmann. «Wir verzichten auf alles, was nicht unbedingt nötig ist.» So soll die bestehende Raumeinteilung mehr oder weniger erhalten bleiben.

Neue Fenster und LED-Beleuchtung

Die geplanten Massnahmen umfassen unter anderem eine Schadstoffsanierung, die Erneuerung des gesamten Dachaufbaus und den Ersatz aller Fenster, eine Verstärkung der Tragstruktur zu Gunsten einer verbesserten Erdbebensicherheit, den Umbau und die Vergrösserung der Schulküche, die komplette Erneuerung



Das Schulhaus Matte ist in die Jahre gekommen.

Bild: Urs Hanhart (Flüelen, 25. Juni 2019)

der Aula, den Einbau eines neuen Lichtkonzepts auf LED-Basis, den Ersatz der jetzigen Ölheizung durch eine Wärmepumpe und die Erneuerung der sanitären Anlagen. Zudem ist geplant, die Umgebung neu zu gestalten und eine Pausenhalle zu bauen. Ebenfalls komplett saniert werden soll das Abwarthaus. Geprüft wird ge-

mäss Thalmann derzeit noch der Bau einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach.

Gesamtprojekt kostet Gemeinde 7,5 Millionen

Auf der Zivilschutzanlage des Schulhauses ist der Neubau eines zweiten Kindergartens geplant. Dieser soll jenen ersetzen, der

sich im Schulhaus Matte befindet. Der Kostenvoranschlag für das Gesamtprojekt wird auf rund 7,5 Millionen Franken beziffert, wobei der Förderbeitrag von Kanton und Bund (130 000 Franken) bereits abgezogen ist. Je 800 000 bis 900 000 Franken entfallen auf die Sanierung des Abwarthaus und den Neubau des Kin-

dergartens. Der grosse Rest ist für die Sanierung des Schulhauses Matte vorgesehen.

«Ich kann Ihnen versichern, dass man sich aufwendig um Streichungen bemüht hat», sagte Gemeindepräsident Remo Baumann zu den Versammelten. Alles sei mehrfach hinterfragt worden. «Wir sind überzeugt,

dass dieses Projekt zukunftsgerichtet ist und wir ein modernes Schulhaus erhalten, selbst im Rahmen eines Originalgrundrisses aus den 1950er-Jahren.»

Ein Schulhausneubau, der die gleichen Raumbedürfnisse abdeckt, würde gemäss Baumann zwischen 9,9 und 10,6 Millionen Franken kosten. Das vorgelegte Paket sei eine Investition, die von der Gemeinde verkraftet werden könne. Per Ende 2018 betrug das Eigenkapital rund 5,4 Millionen Franken. «Das sind unsere Reserven, von denen wir werden zehren müssen. Aber dafür sind sie auch da», so der Gemeindepräsident, der versicherte, dass man um eine Steuererhöhung herumkommen werde.

Projekt wird in Etappen realisiert

Die Urnenabstimmung über den Kredit ist auf den 20. Oktober anberaumt worden. Am gleichen Tag finden auch die National- und Ständeratswahlen statt. Vorausgesetzt die Vorlage wird gutgeheissen, erfolgt die Realisierung des Projekts in Etappen.

Auf die Erstellung von Provisorien will man aus Kostengründen möglichst verzichten. Zuerst soll ab Sommer 2020 der Kindergarten Gehren gebaut werden. Danach folgt die Sanierung des Schulhauses Matte und zum Schluss jene des Abwarthaus. Im Sommer oder Herbst 2022 soll das Projekt inklusive Umgebungsarbeiten abgeschlossen sein.